

Presseveröffentlichung

Das Internationale Islamische Forum ist entsetzt über den Mord an den drei Männern eines christlichen Verlags in Malatya. Wir sind zutiefst erschüttert. Die gegenwärtige Lage der Türkei, insbesondere die herrschende Spannung aufgrund der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen wird vermutlich durch marginale Gruppierungen dazu ausgenutzt um dort Feindschaften zwischen Christen und Muslime auszubauen. Die Attentate, in der drei Menschen ums Leben kamen, sind in keinster Weise mit irgendeiner religiösen Überzeugung zu vereinbaren. Deshalb verurteilen wir diese Taten in schärfster Form und hoffen, dass die Unruhen in der Türkei nicht das Verhältnis der hier lebenden Glaubensgemeinschaften beeinflussen. Wir wünschen das solche Taten nicht mehr vorkommen und plädieren für ein friedliches Miteinander von Muslimen und Christen.

Weiterhin plädieren wir an die türkischen Verantwortlichen, sich - an die wahren Glaubensgrundsätze besinnend - mehr für die Sicherheit und das Wohlbefinden der in der Türkei lebenden Minderheiten einzusetzen.